

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nr. 43.

Dienstag, den 16. April.

1872.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Calw. An die gemeinschaftlichen Ämter. Invalidensache.

Nach einer Mittheilung des württemb. Landesvereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden sollen nunmehr, um die den Zwecken der Stiftung entsprechende allseitige Unterstützung der Opfer des Krieges 1870/71 zu ermöglichen, über die Zahl und die Verhältnisse sowohl der Invaliden als auch der Hinterbliebenen Gefallener oder in Folge des Krieges Gestorbener die sorgfältigsten Erhebungen gemacht werden.

Die gem. Ämter, welche zur Mitwirkung bei der Erfüllung dieser Aufgabe wesentlich berufen und bei ihrer Kenntniß der örtlichen Verhältnisse hierzu auch am Besten in der Lage sind, werden daher aufgefordert, ein Verzeichniß

a) sämtlicher unterstützungsbedürftiger Invaliden,

b) sämtlicher unterstützungsbedürftiger Hinterbliebenen von Gefallenen oder in Folge des Krieges Gestorbenen aus ihren Gemeinden **innen 14 Tagen** hierher vorzulegen, wobei noch bemerkt wird:

Zu a):

Hier sind folgende Rubriken einzuhalten: 1) Name, Alter, Wohnort und Heimath des zu Unterstützenden; 2) Armeekörper, in welchem der Betreffende eingereicht war; 3) Ob und mit welchen Dienstzeugnissen er aus dem Militär ausgetreten ist; 4) Grund der Erwerbsunfähigkeit oder Erwerbsbeschränkung, Art der Verletzung und voraussichtliche Dauer der Erwerbsbeschränkung; 5) Vermögen des zu Unterstützenden, sowie das seiner ernährungspflichtigen Verwandten; 6) Prädikat; 7) früherer Beruf; 8) Geeignete künftige Beschäftigung; 9) Betrag der etwaigen Unterstützung von Staat und Corporationen oder Bezirks- und Local-Böhlthätigkeitsvereinen; 10) Äußerung über Art und Größe der zu gewährenden Unterstützung.

Die in Punkt 4 und 8 bezeichneten Notizen sind womöglich durch Zeugnisse des behandelnden Arztes, oder des Oberamts, bezw. Oberamtswundarztes zu belegen.

Die zu leistende Hilfe kann außer in Geldbeiträgen, Gewährung von Darlehen, Anschaffung von Handwerkzeug u. auch in der Beschaffung passender Beschäftigung bestehen, weshalb es von großem Werth ist, daß über die bezügliche Tauglichkeit des Einzelnen in der Rubrik 8 sich genau ausgesprochen wird.

Zu b):

Anspruch auf Unterstützung haben überhaupt nur solche Hinterbliebene Gefallener oder in Folge des Krieges Gestorbener, welche in letzterm, wenn auch nicht ihren Ernährer verloren, so doch Unterstützung von denselben genossen hatten, worüber deshalb ganz bestimmte Auskunft zu geben wäre. Im Uebrigen finden die zu a. genannten Rubriken, soweit möglich, sinngemäße Anwendung, und sind jedenfalls die Vermögens-, Erwerbs- und Familienverhältnisse hier ganz genau auseinanderzusetzen.

Im Allgemeinen bedarf es kaum der Erwähnung, wie es von der Vollständigkeit und Gründlichkeit bei Darstellung der Verhältnisse viel abhängt, daß einerseits kein Berechtigter übergangen, andererseits kein Unberechtigter berücksichtigt wird.

Zugleich wird bei diesem Anlaß den gem. Ämtern nahe gelegt, den Opfern des Krieges auch für die Zukunft ihre möglichste Fürsorge zuzuwenden und, wo es angezeigt scheint, geeignete Anträge auf ihre Unterstützung u. u. zu stellen.

Den 12. April 1872.

R. gem. Oberamt.  
Thym. Metzger.

### Calw. An die Gemeindebehörde.

Nachdem die erste Controle bezüglich der Einführung der neuen Maße und Gewichte nun in allen Gemeinden stattgefunden hat, ist innerhalb der nächsten 14 Tage eine zweite Visitation vorzunehmen. Hierbei dürfen keinerlei Mängel mehr nachgesehen werden, es ist vielmehr überall, wo sich solche zeigen, durch Wegnahme der fehlerhaften Maße und Gewichtsstücke und durch Einleitung der strafrechtlichen Untersuchung vorzugehen.

Ueber den Vollzug und daß nun Alles in Ordnung sei, bezw. was noch fehle, ist innerhalb 3 Wochen zu berichten. Wegen der aus einzelnen Gemeinden zur Prüfung ihrer Richtigkeit hierher einzuschickenden Maße und Gewichte von Gewerbetreibenden wird besondere Verfügung erfolgen.

Den 13. April 1872.

R. Oberamt. Thym.

### Calw. Verschollene.

Rosine Barbara, Tochter des Gottfried Stähle n, Leinwebers von Albulach, und der Johanne, geb. Lütz (von Stammheim), geb. am 27. Oktober 1801, angeblich ungefähr im Jahre 1810 mit ihren Eltern nach Polen ausgewandert, ist verschollen und würde, wenn sie noch am Leben sein sollte, das 70 Lebensjahr zurückgelegt haben. Auf Ansuchen ihrer Präsumtiven wird an die Verschollene und ihre etwaigen Leibeserben der Aufruf erlassen, sich binnen neunzig Tagen von heute an bei dem R. Oberamtsgericht dazier zu melden, widrigenfalls sie als todt und ohne Leibeserben verstorben angenommen werden würde.

Den 11. April 1872.

R. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

### Nagold-Bahn.

Königl. Eisenbahnhochbauamt Horb.

## Bau-Afford.

Höherer Weisung zu Folge werden nachstehende Bauarbeiten hiermit im Submissionswege im Pauschalafford vergeben und zwar:

- 1) die Einrichtung eines Bureaus für den Hochbauführer in der auf der Station Unterreichenbach stehenden Bauhütte;
- 2) dergleichen in der auf der Station Liebenzell stehenden Bauhütte.

Nach dem Voranschlag betragen die Kosten für sämtliche Arbeiten:

ad 1.	250 fl.
ad 2.	350 fl.

Kostenvoranschlag, Bedingnißbest und Pläne sind auf dem Baubureau des Herrn Pausführers Schwab (Bahnwarthaus oberhalb des Schloßbergtunnels) zur Einsicht aufgelegt und werden nun Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten eingeladen, ihre Offerte, in welchen der Absreich nach Procenten an obigen Summen enthalten sein muß, unter Beischiuß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift



„Angebot für Arbeiten zu Einrichtung von Bauhütten“  
 längstens bis  
 Dienstag, den 23. April d. J., Vormittags 10 Uhr,  
 auf dem Baubureau des Hrn. Bauführers Schwab einzureichen, zu welcher Zeit die  
 urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten  
 anwohnen können.  
 Horb, den 13. April 1872. R. Eisenbahnhochbauamt Horb.  
 Krauß.

### Verpachtung von Bahnabschnitten.

Die kürzlich vorgenommenen Verpach-  
 tungen auf den Markungen: Sonnenhardt  
 und Waldeck haben die höhere Genehmi-  
 gung erhalten, von Markung Holtbronn  
 aber bloß des durch Adam Kühle von  
 Seizenthal ersteigerte Stück.  
 Nagold, den 12. April 1872.  
 R. Eisenbahnbauamt.  
 Herrmann.

Revier Altenstaig.  
 100 Tausend Hjährige, 3 Jahre ver-  
 schulte, schöne

### Fichtenpflanzen

aus Neubann 1. bei Warth verkauft  
 das Revieramt.

Revier Stammheim.

### Stockholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 18. April,  
 wird Nadelholzstockholz von Wind-Bulzen,  
 und zwar:

130 Raummeter aufbereitet,  
 150 " un aufbereitet,  
 aus dem Staatswald Dickemer Wald ver-  
 steigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr am  
 Staatswald Dickemer Schlähle im Nagold-  
 thale bei der Herrschaftsbrücke.

Stammheim, 12. April 1872.

R. Revieramt.

Weinland.

Calw.

### Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse  
 der Johannes Braun, Schäfers  
 Wittwe dahier, wird in deren  
 Wohnung die Fahrniß

am Mittwoch, den 17. dieß,  
 Vormittags von 8 Uhr an,

im öffentlichen Aufstreich gegen baare  
 Bezahlung verkauft, darunter namentlich

ca. 25 Centner Heu und Stroh, eine  
 Kuh, ein Simiges Fäßle und Geflügel.

Den 12. April 1872.

R. Gerichtsnotariat.

Calw.

### Realschule.

Diejenigen Schüler, welche in die Real-  
 schule aufgenommen zu werden wünschen, ha-  
 ben sich im Laufe dieser Woche bei einem  
 der beiden Reallehrer zu melden.

Oberhaugstett.

### Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am  
 Dienstag, den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,  
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
 Aufstreich:

317 Stück Langholz, Fichten, von 23  
 Meter Länge od. vom 80er abwärts, mit

ca. 270 Festmeter, schöner Qualität.

Das Holz kann auf Verlangen vor  
 dem Verkauf vorgezeigt werden.

Liebhaber werden freundlich eingeladen.  
 Den 12. April 1872.

Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

Calw.

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise von  
 Liebe und Theilnahme, welche  
 unserer verstorbenen Base, Caro-  
 line Wasther, Wittwe, während  
 ihres langen Krankenlagers, na-  
 mentlich auch von Seiten der Jungfer  
 Schwestern Frida und Mina zu Theil wurde,  
 sowie für ihre Leichenbegleitung danken  
 herzlich

die Hinterbliebenen.

Calw.

### Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt im  
 Hause des Herrn Bierbrauer Kopf, 2 Trepp-  
 en hoch. Für das bisherige Zutrauen  
 dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner  
 zuzuwenden zu wollen.

Wundarzt Baumann.

### Laden zu vermietthen.

Ein Laden mit Ladenstübchen, am besten  
 zu einem Viktualien- oder Kleinwaaren-  
 handel tauglich, ist vom 1. Mai an zu  
 vermietthen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Friedrichshaller Pastillen

aus den Salzen des rühmlichst bekannten  
 natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser  
 bereitet, wirken angenehm auflösend, na-  
 mentlich gegen Magensäure, Verdauungsbe-  
 schwerden u. empfehlenswerth, in Flacons  
 à 30 Kr.

### Emser-Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's  
 Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen  
 gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebil-  
 dung, Aufstoßen. Nur in plombirten  
 Schächeln à 30 Kr. in Calw in beiden  
 Apotheken, sowie in fast sämmtlichen Apo-  
 theken Deutschlands.

Unterreichenbach.

### Pferd- und Wagen- Verkauf.



Der Unterzeichnete verkauft  
 2 gute Zuggpferde, 1 Schwarz-  
 braun, 11 Jahre alt,  
 Pothschimmel, 7 Jahre

alt, fehlerfrei.

Auch kann ein starker  
 Wagen mit in Kauf gege-  
 ben werden.



Es kann jeden Tag ein Kauf abge-  
 schlossen werden mit

H. Burkhard.

Ein freundlich möblirtes

### Zimmer

für einen soliden Herrn hat sogleich zu  
 vermietthen

Friedr. Schnauser,  
 Leberhandlung.

Calw.

### Haus-Verkauf.

Ein Hausantheil in der Mitte  
 der Stadt ist dem Verkauf ausge-  
 setzt; bei wem? ist bei der Expe-  
 dition d. Bl. zu erfragen.

Einen oder zwei

### Koffer

mittlerer Größe sucht im Auftrag zu kaufen  
 Gäuhler, Buchbinder.

### Zeugniß.

Unterzeichneter litt seit mehreren Jah-  
 ren an Rheumatismus und einseitigem  
 Kopfweh (Migräne) und hat nun seine Ge-  
 nesung der ausgezeichneten Wirkung der  
**amerikanischen Gichtsalbe**  
 zu verdanken, weshalb er dieses Mittel einem  
 jeden derartig Leidenden aufs Beste empfiehlt.  
 Um, 1871. Bodenmüller, Profos.

Die amerikanische Gichtsalbe ist  
 allein ächt zu haben bei

Emil Georgii in Calw.

### Die Dinkelsbühler Ver- loosung

wird am 16.—18. Juli 1872, vorgenommen  
 und erstreckt sich auf:

Zug- und Reitpferde, Ochsen, Kühe,  
 Kalben, Schafe, Hammel, Chaisen,  
 Wägen, verbesserte landw. Maschi-  
 nen und Geräthe, Sackuhren, Regu-  
 lateurs, goldene & silberne Uhren,  
 goldene & silberne Ketten, verschie-  
 dene silberne Geräthe, fein vergol-  
 dete Salonspiegel, große Salonde-  
 cken, wollene Reisedecken, seine Mö-  
 bel-Garnituren, Sekretäre, polirte  
 Commoden, Tische, Fantenils, silber-  
 plattirte Pferdgeschirre, seine Reit-  
 zäume, elegante Reisekoffer, seidene  
 und andere Regenschirme, Kaffee-  
 Service u. u.

Der Preis eines Looses beträgt 30  
 Kreuzer. Auf 10 Loose wird ein Freiloos  
 gegeben.

Dinkelsbühl, im April 1872.

Das Verloosungs-Comité.

### Leinenen Maschinen = Zwirn

in allen Farben, für Schuhmacher, empfiehlt

Friedr. Schnauser,  
 Leberhandlung.

### Ein Logis,

bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzplatz  
 und Keller, hat auf Jakobi zu vermietthen  
 Heinrich Curas, Wittwe.

Sänglicher Stubverkauf

G

Bei Ab-  
 den

Zu Aussteuern

Es sind

— gescheiter  
 werden, und  
 Offert macht

Ein geor

findet dauern

Wo

Eine ruh  
 ogleich eine  
 Näheres ist  
 d. Bl.

Mein La

Herren-  
 ist bestens f  
 billigt geste  
 Abnahme.



### Gänzlicher Ausverkauf

Weil d. Stadt.

# Gänzlicher Ausverkauf meines Waarenlagers wegen Geschäftsverkaufs.

Gänzlicher Ausverkauf

zum Fabrikpreis.

Beste halbwoollene und baumwoollene Hofenzeuge, Circaß, halbwoollene Kleider- und Jackenzeuge in den neuesten Dessins, Gölisch, Bettbarchent, Zeuglen zu Kleidern und Schürzen, Blousenzeug, Baumwolltuch, Stuhltuch, Shirting, Taschentücher, beste Qualitäten, baumwollenes und halbwoollenes Strickgarn, Bündel, Faden, Knöpfe, Nadeln, wollene Ligen, Kessel, Cravatten, Schlipse, Manchetten, leinene und papierne Kragen, fertige weiße und gefarbte Hemden, wollene und baumwoollene Socken, fertige Kleider, Blousen, Schäfer- und Fuhrmannshemden, noch etwas Kapuzen, Schawlchen, Unterhosen, gestricke Jacken, Flanelleibchen und Hemden.

NB.

Bei Abnahme von ganzen Stücken bedeutenden Rabatt.

Ch. F. Haux,

Manchesterfabrikant.

zum Fabrikpreis.

## Friedrich Schöninger zur Schönfarb

Zu Aussteuern

Zu Aussteuern

Hausmacherleinen, gebleicht, eigenes Fabrilat, — Garnbleiche in 3/4, 1 1/8 und 3 Ellen breit — mit und ohne Appretur, Vielefelder Leinwand in bestem Gewebe — Handtücher, Servietten, Tisch- und Tafeltücher in Drill und Damast — Gebilde. — Roher und gefärbter Zwilch und Leinwandzeug, Strohsackzeug, fertige Säcke. — Hemden nach Maß in Leinwand und Shirting — unter Garantie für passenden Schnitt und schöner Arbeit. — Brusteinläge — Herrentragen, — 1/2leinen Tuch, Stuhltuch, gebleichtes Doppelstuch, Shirting. — Vorhangstoffe — Bettelinsläge, Pique — weiße und farbige Bettüberwürfe, wollene Tisch- und Commodedecken — Bett- und Bügeldecken — in größter Auswahl.  
„Bettbarchent — vierstähtig und Atlas“ — „Bettbrill und Rölisch“ lasse ich in bester Hausmacher-Qualität ohne die geringste Appretur — „extra“ anfertigen und garantire für schwerste Waare. — Besondere Muster — nach Angabe — bringe ich innerhalb 10—14 Tagen zur Ablieferung!

Weil die Stadt.

### Liebenzell. Unteres Bad.

Es sind mir ungefähr noch

#### 10 Klafter buchenes Brennholz

— gescheitert, dürr und trocken — entbehrlich. Solche können jeden Tag beschliffen werden, und fallen demjenigen zu, welcher innerhalb 14 Tagen das höchste annehmbare Offert macht.

Hermann Wetzel.

Ein geordneter

#### Glasergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei Carl Häußler, Glaser.

#### Wohnungsgesuch.

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht sogleich eine kleine freundliche Wohnung. Näheres ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Mein Lager in allen Sorten

#### Herren- & Damenschäftchen

ist bestens sortirt und empfehle solche bei billigt gestellten Preisen zur gefälligen Abnahme.

Friedr. Schnauser, Lederhandlung.

Liebenzell.

#### Naturbleiche in Detisheim.

Ich nehme für diese vorzügliche Bleichanstalt Bleichwaaren jeder Art zur besten Besorgung an und sichere schönste und beste Rücklieferung zu.

Christian Fuchs, Mühlebesitzer.

#### Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Wilh. Stadel, Kübler.

#### Mein oberes Logis,

bestehend in Stube, Kammer und Küche, ist sogleich zu vermieten.

Nabler Widmann.

## Bienenstöcke,

6 junge, verkauft billigst

Eduard Zahn in Hirfau.

Darmsheim,

Oberamts Böblingen.

Einen schönen halbenenglischen

## G e r,

dienstfähig, hat zu verkaufen

Müller Wolfangel.

#### Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Bäcker Fischer in Zavelstein.

Liebenzell.

#### Einen Herd

mit Brille sammt 3 Häfen und sonstigem Zugehör hat zu verkaufen

Löffler, Maurer.



# Knecht-Gesuch.

Ein solider junger Mann findet als Knecht eine Stelle bei  
Friedr. Schnauffer.

# Ein Allmandstüdle

am Javelsteiner Weg hat sogleich zu verpachten  
Aug. Haug, Schreiner.

# Fehlrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf  
Bäcker H a h n  
in Javelstein.

## Calw. Frucht-Preise am 13. April 1872.

Getreide-Gattungen.	Vorrat	Neuzufuhr	Gesamt	Heutiger Verkauf	Im Rest	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufs-Summe		Gegen d. vor Durchschnittepreis		
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr
Wagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	277	277	237	40	7	30	7	23	7	12	1751	18	3	—	—
Gerste	—	10	10	10	—	—	—	5	24	—	—	54	—	—	—	—
Dinkel	—	235	235	220	15	5	18	5	13	5	6	1148	36	—	3	—
Haber	15	92	107	107	—	4	12	3	47	3	42	406	18	—	3	—
Roggen	—	10	10	10	—	—	—	6	—	—	—	60	—	—	—	—
Weizen	—	10	10	10	—	—	—	4	36	—	—	46	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	15	634	649	594	55	—	—	—	—	—	—	3466	12	—	—	—

Brodtage nach dem früheren Regulative: 4 Pfd. Kernenbrot 18 kr., etc. schwarzes 16 kr., ein Kreuzerwec 64 Wägen 4 1/2 Loth. **Stadtschultheißenamt.**

## Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 9. d. M. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Der verheirathete Bauer und Holzhändler Adam Schwarz von Schwamm, D. N. Neuenbürg, wurde des Diebstahls einer Viertels-Klafter Prügelholz aus dem Staatswald Demnachberg für überwiegen angenommen. Seinem Vorbringen, fragliches Holz aus Versehen abgeführt zu haben, konnte bei den Zeugnisaussagen, sowie dem weiteren Umstande, daß er schon 3mal wegen Entwendung von Holz gelegentlich des Abführens von solchem in Untersuchung gestanden ist, kein Glauben beigemessen werden. Das Urtheil lautet neben der Verpflichtung zum Kostenersatz auf die Gefängnißstrafe von vier Wochen. 2) Die Untersuchungssache gegen den Bauern Carl Kalmbach vom Spindlershor, Gemeinde Altburg und den Bäcker und Wirth Johann Georg Schwenker von Javelstein, wegen Körperverletzung, ist, da noch vor dem Anruf der Sache ein Klagverzicht von Seite des verlegten Michael Rothacker, Tagelöhners von Alzenberg, eingelaufen ist, eingestellt und der Strafläger zum Ersatz der Kosten verpflichtet worden.

WC. Stuttgart, 12. April. (91. Sitzg. d. Kam. d. Abgeordn.) Finanzminister v. Reuner beantwortet in seinem Namen und im Auftrage des Kriegsministeriums die Interpellation von Fezer, betr. den Betrag und die Ausbezahlung der Tagelöhner für in Frankreich geleistete Zuhilfenahme. Die Kriegskasse ausbezahlt. Die zu verabreichende Summe beträgt rund 700,000 fl. Die ganze Summe ist bis auf einen Rest verabsolgt. Hierauf wird noch einige Angelegenheiten von untergeordneter Bedeutung berichtet und dieselben erledigt. Vester Gegenstand der Tagesordnung: Wahl zur Verstärkung der Commission für Gegenstände innerer Verwaltung. Gewählt werden: v. Eich mit 66, v. Danneberg mit 62, v. Georger mit 59, Desterlen mit 58, Hölder mit 57, Schmid mit 54, Kuhn mit 53 Stimmen; weitere Stimmen erhalten W. v. König 33, v. Gemmingen 25, Hübel 20, Böhmle 16.

WC. Stuttgart, 13. April. (92. Sitzg. d. Kam. d. Abgeordn.) Es wird die Endabstimmung über das Finanz-Gesetz 1871/72 angenommen. Das Gesetz wird so, wie es aus den Beratungen hervorgegangen, mit 80 gegen 2 Stimmen, von Hopf und Vollmer, angenommen. Einer Reihe von Beschlüssen der Kammer der Abg. ist die Kammer der Ständeherren nicht beigetreten. Die diesseitige Kammer beschließt, auf den gefaßten Beschlüssen zu beharren und dieselben einseitig an die K. Staatsregierung gelangen zu lassen. — Lenz berichtet über eine Eingabe der Wirthschaftlichen Erleichterung der Wirtschaftsdarlehnen. Dieser Eingabe steht eine solche der Weinproduzenten gegenüber. Die letzteren sind nicht dagegen, daß den Wirthlichen Erleichterungen zu Theil werden; allein sie sind mit aller Kraft dagegen, daß die bisher erhobene Steuer auf die Produzenten gewälzt werde. Auf den Antrag der Commission wird beschlossen, die beiden Eingaben der Regierung zur Kenntnissnahme mitzutheilen. — Am 12 Uhr erscheinen die Mitglieder der Kammer der Ständeherren zur gemeinschaftlichen Sitzung. Den Vorsitz in der Versammlung der Stände führt der Präsident der Kammer der Ständeherren, Fürst v. Zeil, Durchl. Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 33 Mitgliedern der ersten und 81 Mitgliedern der zweiten Kammer, zus. 114 Mitgliedern. Der erste Gegenstand der Tagesordnung für die gemeinschaftliche Sitzung ist die Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Staatsgerichtshof. Gewählt ist Staatsminister v. Wagner mit 61 Stimmen; weitere Stimmen erhielten Prof. Wendt 46, Prof. Feiler 3. Der zweite Gegenstand ist die Wahl eines Mitgliedes für den ständischen Ausschuss, das seinen Wohnsitz nicht in Stuttgart zu haben braucht. Die Wahl fällt auf den Abg. Schmid mit 61 Stimmen; weitere Stimmen erhalten Prof. 52, Desterlen und v. Gemmingen je 1. Präf. Fürst v. Zeil erklärt die gemeinschaftliche Sitzung für geschlossen. — Hierauf tritt die Bankcommission zur Beratung der letzten Beratung beider Kammern zusammen. Bei der letzten Beratung bestanden noch 18 Differenzen. Nachdem aber die Kammer der Ständeherren in 13 Punkten den Beschlüssen der diesseitigen Kammer in der zweiten Sitzung beigetreten, bestehen nur noch 5 Differenzpunkte. Auch diese werden beiseite gelassen, der sofort an die Kammer der Ständeherren geht. Beide Kammern sind bei Art. 54 darin übereinstimmend, daß für größere Versammlungsorte wie Theater, daß für Gefängnisse u. s. w. unverbrennbare Treppen hergestellt werden. Der Kammer der Ständeherren erscheint es genügend, diesen Artikel facultativ zu lassen; die Kammer der Abg. besteht auch heute noch auf einer präscriptiven Fassung. In einer Sitzung Abends um 7 Uhr wird diese letzte Differenz nochmals erörtert. In der Abend Sitzung wird mitgetheilt, daß die Kammer der Ständeherren auf ihrem früheren Beschlusse beharrt. Die Note der ersten Kammer wird der Bankcommission mitgetheilt zur Berichterstattung.

— Wie dem Schw. M. aus Hochdorf bei Horb, 6. April, geschrieben wird, ereignete sich ein schwerer Unfall im großen Eisenbahntunnel. Eine im Stollen stehende, mit nahezu einem Centner Sprengpulver gefüllte Kiste, an welcher die mit brennenden Lampen versehenen Rollkarren vorbeifahren, fing Feuer und explodirte mit größter Heftigkeit, so daß der ganze Stollen sich augenblicklich mit dichtem Rauch und Dampf füllte. Als der Stollen betreten wurde, lagen in der Nähe des Ortes der Explosion zwei todte stark verbrannte Arbeiter, ein dritter war schwer, zwei andere leichter verwundet. Ein gerichtlicher Augenschein hat bereits stattgefunden, um zu erheben, ob eine Fahrlässigkeit Ursache des Unfalles gewesen ist.

— Am Mittwoch Abend ist bei Posten 11 der Bahnabtheilung Nürtingen durch Zug 74 ein Mann überfahren worden und todt auf dem Platze geblieben; Untersuchung ist im Gang; Selbstmord scheint vorzuliegen.

— Als eine kaum dagewesene, wenigstens höchst seltene Thatsache möchte gelten, daß Drillinge auf Leben erhalten, zusammen getauft und zusammen confirmirt wurden. Dieser Fall hat sich in Einberg bei Coburg zugetragen und zwar in der Weise, daß sie von demselben Geistlichen confirmirt wurden, der sie getauft hatte. Die glücklichen Eltern und Kinder (ein Sohn und zwei Töchter) feierten den heutigen Confirmationsfest in bester Gesundheit.

— In Fulda fand in den letzten Tagen eine Bischofskonferenz statt, deren Beratungen geheim waren. Als wahrscheinlicher Gegenstand derselben wird bezeichnet die Haltung gegenüber der Staatsregierung im Allgemeinen; das Schulaufsichtsgesetz, die Exkommunikationsfrage im Speziellen. Die Beschlüsse sind unbekannt; ein gemeinschaftlicher Hirtenbrief soll bevorstehen.

— Verlin, 11. April. Wie verlautet, ist der Kaiser gestern von einem Unfall betroffen worden. Derselbe erlitt eine Fußverstauchung, als er aus dem Wagen stieg, um der Gemahlin des britischen Votschafters, Lady Russell, einen Besuch abzustatten. Glücklicherweise soll die Verstauchung nur leichter Art sein.

— Der Kronprinz hat das Protektorat für die deutsche Theilnahme an der Wiener Weltausstellung angenommen.

— In Schrimm (Regierungsbezirk Posen, auf einer Warthe-Insel gelegen) ist den Jesuiten vom Landrath Voehm im höhern Auftrage der Beschl. notifizirt, daß diejenigen Mitglieder des Convents, welche nicht dem preussischen oder deutschen Untertanenverbande angehören, mögen sie Priester oder Kleriker sein, die Stadt Schrimm und das gesammte preussische Staatsgebiet innerhalb 6 Wochen zu verlassen haben. Die Zahl der Mitglieder des dortigen Jesuitenconvents, welche von dieser Ausweisungsmassregel betroffen sind, beträgt etwa 30, und es bleiben, außer den Palenbrüdern, nur 6—7 Priester und Kleriker, welche preuss. Untertanen sind, zurück.

— Die Festung Straßburg wird mit einem Gürtel von 18 Forts umgeben, von denen 5 in Nordwesten bis zum 1. April 1875 vollendet werden sollen. Die Kosten der 18 Forts zc. werden auf 30 bis 40 Millionen Thaler veranschlagt.

— Am 3. April ist die deutsche Kriegsschule in Metz eröffnet worden. Sie zählt bereits 100 Führende als Schüler. Es sollen noch 20 Aufnahme finden.

England. London, 11. April. Das Geschworenengericht verurtheilt Oconnor wegen des Versuchs der Einschüchterung gegen die Adairin zu 20 Peitschenhieben und einem Jahre schwerer Zuchthausstrafe. — In Warwickshire unterhandeln die Pächter eifrig mit ihren Feldarbeitern. Letztere verlangen eine Erhöhung des Tagelohns auf 18 Sh. die Woche, wogegen jene nur 15 zugestehen wollen, und zwar nur jenen, die sich auf ein ganzes Jahr verdingen, widrigenfalls sie in den Wintermonaten 14, in den Sommermonaten 16 zahlen wollen. Die beiden Parteien sind demnach noch weit auseinander.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deischläger.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich mal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Sonntagsnummer ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 16 kr., so ganz Württemb. 1 fl.

Mrs. 4

Amtliche

Be

Rosine Bar Stählen, Le und der Johann heim), geb. am lich ungefähr i Eltern nach P schollen und wi ben sein sollte, gelegt haben. sumtverben wi ihre etwaigen L fen, sich bimen bei dem R. Ober widrigenfalls si erben verstorben Den 11. A

Be

von Ba Die kürzlic tungen auf den und Waldebe gung erhalten aber bloß das Seizenthal erst Nagold, be R.

Stau

Samf Vo kommen im S Hopfenstangen, über 11 Mete stärkere Stang

Der

beim Weinstes Sam Vo zum zweiten felse ist angefa Sto

Die hiesig Saatschule im 100,000 zum Sich Lusttragende m heißenamt wer Den 16. A

